

Der Bischof sagte, dass er weder Richter noch Ankläger sein will, aber eine Stimme, Anwalt der Erinnerungskultur, denn mit dem Schweigen verändern wir nicht die Vergangenheit und auch die Zeit heilt nicht alle Wunden.

38. Marsch zum Arichofen – wertschätzender Schritt des Gurker Bischofs

Am Erinnerungsmarsch beteiligte sich auch der Bischof Schwarz

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 9, S. 4; 4. 3. 2016) (*Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.*)

(...)Bischof Schwarz hat für die Opfer des Widerstandes und der Kriegsgewalt eine liturgische Feier abgehalten.

(...)Der Bischof ... verrichtete das Erinnerungs- und Versöhnungsgebet für die Opfer unter dem Arichofen und für alle Opfer der Kriegs- und Nachkriegsgewalt und sagte, dass die Erinnerung an diese vergangene Zeit nicht neutral ist. Das erlebte er auch auf der eigenen Haut, haben ihm doch viele vom Besuch nach Tschernitz abgeraten, andere haben ihm aber zugeredet. Er hat sich für den Besuch entschlossen, (...) Der Bischof sagte, dass er weder Richter noch Ankläger sein will, aber eine Stimme, Anwalt der Erinnerungskultur, denn mit dem Schweigen verändern wir nicht die Vergangenheit und auch die Zeit heilt nicht alle Wunden. (...)

Franc Wakounig